

Anschluss der Weinstraße an die Löchgauer Straße
- Variantengegenüberstellung der Machbarkeitsstudie -

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	18.05.2021	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung am 03.11.2020 (Beilage 164-2020) wurde vom Büro BS Ing. eine erste Variante einer möglichen Anbindung der Weinstraße an die Löchgauer Straße vorgestellt. Aufgrund der uneinheitlichen Bewertung des Gremiums sowie einer Vielzahl an kritischen Stimmen aus der Bevölkerung und des ADFC wurde in einer Erweiterung der Untersuchung eine zweite Variante entwickelt.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Vorschlag in die Diskussion eingebracht, welcher eine Verbesserung des Verkehrsflusses Richtung Löchgau, im Bereich der Volksbank, mittels einer verlängerten Abbiegespur ermöglichen soll.

Alle Varianten werden im Folgenden gegenübergestellt und dem Gremium, zur weiteren Beratung und Bestimmung einer Präferenz, präsentiert.

II. Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverwaltung ermittelt die Zuschussfähigkeit der Variante 2. Eine Vertiefung der Planung wird davon in Abhängigkeit gestellt und neu beraten.
2. Die Fahrbahntrennung auf Basis der Variante 3.1 wird in Richtung der Fußgängerquerung verlängert.

III. Begründung

Variante 1. Anbindung Weinstraße, Radweg linksseitig

Diese Variante sieht vor, den Radweg aufsteigend auf der linken Seite zu führen und diesen im neuen Einmündungsbereich der Weinstraße queren zu lassen. In der Diskussion des Gremiums und den anschließenden, öffentlichen Reaktionen wurde deutlich, dass diese Querungssituation als kritisch betrachtet wird, da Autofahrer sowohl in Richtung Radfahrer, als auch in Richtung des Verkehrs auf der Löchgauer Straße Aufmerksamkeit zeigen müssen. Der Radfahrer dagegen wird in seinem Tal-schwung unterbrochen, da PKWs für den notwendigen Sichtbezug auf dem roten Querungsstreifen stehen, um auf eine geeignete Einfahrtslücke in die Löchgauer Straße zu warten.

In der Gesamtbetrachtung und Abwägung aller Vor- und Nachteile und der Einschätzung der öffentlichen Akzeptanz sieht die Verwaltung für diese Variante keine Mehrheitsfähigkeit mehr. Die Kosten werden auf ca. 210.000,-€ geschätzt.

Variante 2. Anbindung Weinstraße, Radweg rechtsseitig

Im Gegensatz der Variante 1 soll in der Variante 2 der Radweg aufsteigend auf die rechte Seite verlegt werden. Dieser Vorschlag verhindert zwar nicht, dass die Fahrbahn vom Radfahrer gequert werden muss – dies ist eine grundsätzliche Situation - allerdings befindet sich diese Querungsstelle im unteren Bereich, dort wo sich Autofahrer und Radfahrer in direktem Blickbezug befinden. Darüber hinaus hat der Autofahrer keinen weiteren Konzentrationsaufwand, da die Parkplatzausfahrt nicht vorfahrtsberechtigt ist (rechts vor links). Das Regierungspräsidium hat in seiner Stellungnahme beide Varianten als realisierbar bewertet, präferiert aber die Variante 2, sollte es zu einer Entscheidung kommen. Baulich stellt diese Variante höhere Ansprüche, da der Randbereich zur Unterführung hin, nicht für Radverkehr (wie Variante 1), sondern für PKW- Verkehrslasten ausgebaut und damit auch talseits entsprechend aufwändig abgefangen werden muss. Dies schlägt sich in den höheren Baukosten nieder. Diese werden auf ca. 270.000,-€ geschätzt.

Variante 3. Verlängerung der Abbiegespur vor der Volksbank

Alternativ gibt es den Vorschlag aus der Mitte des Gremiums, die Entflechtung der Verkehrsströme im Bereich der Volksbank zu unterstützen. Der ausfließende Verkehr Richtung B27 steht häufig so „breit“ in der Ausfahrt, dass die Rechtsabbieger Richtung Löchgau keine Chance haben, den „grünen Pfeil“ zu erreichen. Der Vorschlag sieht im Detail vor, drei Parkplätze vor der Bank aufzugeben, um einer zweiten Ausfahrtsspur den notwendigen Raum zu verschaffen. Zusätzlich soll der Innenradius zurückgenommen werden, um den Schleppkurven der Busse gerecht zu werden. Mit diesen Vorgaben hat die Stadtverwaltung die Entwicklung der Lichtraumprofile und Eingriffe in die Fahrbahnränder überprüft und einen Lageplan als Variante 3 entwickelt.

Nach Einschätzung des Stadtbauamtes ist eine Verkehrsentflechtung auf ganzer Länge nur mit einem begrenzten Erfolg möglich. Im Bereich zwischen den Gebäuden Bahnhofstraße 3 und 8 (NEB und Volksbank) reduziert sich die verfügbare Fahrbahnbreite, trotz des Verlustes von 3 Parkplätzen vor der Volksbank, deutlich unter die Empfehlungen der Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06). Das bedeutet, dass es in diesem Bereich höchstwahrscheinlich eine Verbesserung bei günstigen Verkehrskonstellationen geben wird, diese aber mehr oder weniger häufig durch Begegnungen von Bussen und LKWs konterkariert wird. Erst ab Beginn der Kurvenausbildung, zwischen Eingang Volksbank und Querunginsel, ist das verfügbare Lichtraumprofil ausreichend geöffnet, um verlässlich eine Doppelspur parallel anzuordnen. Die im Lageplan angeführten Darstellungen der Lichtraumprofile stellen die Untergrenze einer zuverlässig funktionsfähigen Verkehrsplanung dar. In Richtung Bahnhof ließe sich auf Basis der oben beschriebenen, eingeschränkten Erfolgsaussicht die ausfahrende Doppelspur noch verlängern. Dies bedeutet aber einen zusätzlichen Verlust von 3 Parkplätzen vor dem Gebäude Nr. 5. Die Kosten werden auf ca. 25.000,-€ geschätzt.

Variante 3.1 Verlängerung Rechtsabbiegespur bis zur Querunginsel

Als eine Art Variante 3 light – mit geringsten Kosten – könnte der bestehende Trennstreifen bis in den Bereich der Querunginsel verlängert werden und so den Verkehrsteilnehmern frühzeitig die optimale Fahrbahnseite aufzeigen bzw. für etwas mehr Sorgfalt bei der Aufstellung sorgen. Die Aufstelllänge ist zwar begrenzt, könnte aber einen Hinweis auf den möglichen Erfolg eines späteren Rückbaus des Kurveninnenradius (lt. Variant 3) geben.

Die Kosten hierfür werden auf ca. 1.500€ geschätzt.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Planungs- und Baukosten, entsprechend den unterschiedlichen Varianten, müssten im HHPI. eingestellt werden. Variante 3.1 kann jederzeit im Unterhalt finanziert werden.